



Jahresbericht 2013

Grußwort zum Jahresbericht - 2013 -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Hasseldelle,

ich fühle mich geehrt, ein Grußwort zu dem vorliegenden Jahresbericht 2013 an Sie richten zu dürfen.

Im letzten Jahr gab es in der Hasseldelle zahlreiche Veränderungen, die vom Verein durch Einsatzbereitschaft und der Unterstützung Dritter bewältigt wurden. Eine davon war die Bitte an die Bezirksvertretung Mitte, im gesamten Bereich Hasseldelle eine 30er-Zone einzurichten. Dies konnte beschlossen und umgesetzt werden. Für das Aufstellen von Bänken und Abfallbehälter im Bereich Hasseldeller Kopf und den angrenzenden Wanderwegen wurden Zuschüsse beantragt und genehmigt. Die Bezirksvertretung Mitte konnte hier ebenfalls dem Verein finanziell helfen; die eigentliche Arbeit trug der Verein dabei selbst!

Nicht erst auf Dritte zu warten, sondern die Probleme direkt anzupacken, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und diese umzusetzen, ist die Stärke der Mitglieder des Vereins „Wir in der Hasseldelle“.

Die integrative Arbeit für die Kinder und Jugendlichen hat in den letzten Jahren stark zugenommen und zählt heute zu einer der Kernaufgaben des Bürgervereins, die nicht mehr wegzudenken und in Solingen beispielhaft ist.

Die Versorgung der Bewohner in diesem Stadtteil ist durch den „beroma Lebensmittelmarkt“ gesichert. Hiervon profitieren zum großen Teil die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die diese Dienstleistung am häufigsten in Anspruch nehmen und ihre eigene Grundversorgung damit sichern. Seit Gründung der beroma-Genossenschaft am 20.04.2009 erhöhte sich die Nachfrage kontinuierlich und sicherte somit das Fortbestehen dieser Einrichtung.

Die beroma eG feiert in diesem Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum, zu dem ich meinerseits herzlich gratuliere.

Ein besonderes Anliegen der Bezirksvertretung Mitte und mir ist es, dass sich die Hasseldelle in Zukunft weiterhin zu einem Wohngebiet entwickelt, wo sich Alt und Jung wohl fühlen können. Wie bereits eingangs von mir genannt, ist ein kleiner Schritt in Richtung Verkehrsberuhigung gemacht. Doch das reicht nicht aus, da es immer noch Bereiche in der Hasseldelle gibt, die verbessert und umgestaltet werden könnten.

Die Hasseldelle ist für mich ein Stadtteil, der seine Eigenständigkeit in all den Jahren bewahrt und erhalten hat. Hier spiegelt sich das schöne und lebenswerte Solingen wieder.

Als eine meiner persönlichen Begegnungen ist die Einweihung der Bänke mit den Sammelbehältern durch den Vereinsvorsitzenden Hans-Peter Harbecke und mir zu nennen. Wir verbrachten an diesem Tag eine schöne Zeit miteinander, und ich konnte wieder einmal die einmalige Umgebung der Hassel-



delle mit dem unvergleichbaren Ausblick in die Wupperberge in Ruhe genießen.

Die Bezirksvertretung Mitte und ich werden uns zukünftig weiter um und für die Hasseldelle bemühen. Wir wünschen dem Bürgerverein alles Gute und weiterhin eine glückliche Hand.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Richard Schmidt

Bezirksbürgermeister Solingen Mitte



Stadt Solingen

Inhalt

Kinder und Jugend 13	2
Übermittagsbetreuung.....	2
Experimente „Warum ist das so?“	3
Backen	3
Bewegungsspiele	3
Soundcheck	4
Teen-House	4
Kreativwerkstatt.....	4
Bolzplatzliga.....	5
Jungengruppe.....	5
Offenes Bastelangebot.....	5
Mädchengruppe	5
Hörspielstudio.....	6
Leseförderung – „Lesespaß“	6
Ferienangebote und Feste	7
Weihnachtsfeier	8
Kindergeburtstage	8
Teilnahme an Festen /Öffentlichkeitsarbeit	8
Netzwerk Mitte	9
Quartiersmanagement 13	10
Beratung im Quartier	10
Projekte	10
Bildungs-, Lern- und Integrationsangebote.....	10
Internationaler Seniorentreff	10
Gesprächskreis für türkische Frauen	10
Kulturdinner	10
Weitere regelmäßige Angebote, zur Förderung der Gemeinschaft im Quartier:	11
Senioren-gymnastik.....	11
Bastelgruppe „Phantasia“	11
Cafeteria	11
Alt-Solingen-Treff.....	11
Shanty-Chor.....	11
Gymnastik mit Andrea.....	12
Öffentlichkeitsarbeit	12
Leben braucht Vielfalt.....	12
Die „Längste Flagge der Welt“	12
Arbeitskreis Hasseldelle.....	12
Mittelakquise /Anträge.....	12
Flyer und Aushänge.....	13
Logbuch / Newsletter	13
Neue Homepage.....	13
Aufstellen von Bänken im Waldgebiet rund um die Hasseldelle	14
Schmiedeaktion	14
Sommerfest	15
Fahrten und Ausflüge	15
AQUARiS	16
Zielgruppe.....	16
Unsere Methode.....	16
Beratender Teil	17
Konkrete Beispiele für die Tätigkeiten	17
Vermittlung.....	18
Hinzu kommen	18
Die Eingliederung.....	18



Kinder und Jugend 13

Die Kinder- und Jugendarbeit ist der Schwerpunkt im Bereich der sozialen Arbeit im Bürgerverein „Wir in der Hasseldelle“ e.V. Im Jahr 2013 konnten viele unterschiedliche Aktionen angeboten werden, die die Kinder und Jugendlichen in ihrer sozialen Entwicklung fördern sowie deren Freizeitmöglichkeiten erweitern sollten. Durch die Einstellung neuer Honorarkräfte und Praktikanten sowie durch beantragte Fördergelder war es möglich das bestehende Programm zu erweitern.

Im Kalenderjahr 2013 wurden folgende Angebote in der Offenen Tür der Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt:

Übermittagsbetreuung

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Übermittagsbetreuung von Montag bis Freitag für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Dieses Angebot umfasst die Hausaufgabenhilfe und das Mittagessen. Es richtet sich in erster Linie an Schüler, die im Siedlungsgebiet Hasseldelle wohnen und deren Eltern keine adäquate Betreuung (Unterstützung bei Hausaufgaben, Mittagessen etc.) nach der Schule gewährleisten können. Hier hatten die Schüler die Möglichkeit nach der Schule ihre Hausaufgaben unter fachlicher Anleitung und Betreuung zu erledigen. Die durchschnittliche Besucherzahl lag 2013 bei 16 Besuchern pro Tag. Die Teilnehmer hatten fast ausschließlich einen Migrationshintergrund (türkisch, arabisch, libanesisch, polnisch und russisch). Einige der Schüler, die im Sommer auf die weiterführende Schule

wechselten, nahmen das Übermittagsangebot nicht mehr oder nur an bestimmten Wochentagen in Anspruch. Zeitgleich konnten aber neue Teilnehmer gewonnen werden. Viele entschieden sich nach ihrer Teilnahme am Sommerferienprogramm das Angebot der Hausaufgabenhilfe kontinuierlich wahrzunehmen. Durch die finanzielle Unterstützung der Wohnungsbau-Gesellschaft Grand City Property Ltd. Und des Nachbarschafts-Hilfvereins des SBV konnte auch im vergangenen Jahr ein tägliches Mittagessen angeboten werden.



Nach wie vor ließ sich feststellen, dass viele Schüler seit dem Frühstück keine angemessene Mahlzeit zu sich genommen hatten. Von daher war es auch 2013 unabdingbar den Kindern und Jugendlichen ein Mittagessen anzubieten, damit sie ihre Hausaufgaben konzentriert und aufnahmefähig durchführen konnten. Bei den Teilnehmern, die schon länger die Übermittagsbetreuung besuchten, verbesserte sich das Verhalten am Esstisch im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Die mit den Kindern erarbeiteten Regeln verfestigten sich zunehmend, z.B. hatten sie weniger Probleme mit Messer und Gabel umzugehen oder nicht mit vollem Mund zu sprechen. Mehr noch als in den Vorjahren wurden die Schüler in die Gestaltung und den Ablauf des Mittagessens einbe-



zogen. Es wurden Aufgaben verteilt, wie etwa die Tischleitung oder der Aufräumdienst.

Es bleibt zusammenfassend festzuhalten, dass die Übermittagsbetreuung die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bei der Durchführung ihrer Hausaufgaben unterstützte und ihnen darüber hinaus die Möglichkeit gab, einen strukturierten Tagesablauf zu erfahren sowie Essens- und Verhaltensregeln bei Tisch zu erlernen.

Experimente „Warum ist das so?“

Im Frühjahr 2013 starteten wir mit einem neuen Projekt „Experimente für Kinder - Warum ist das so?“. Das Angebot lief jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr und wurde von Grundschulkindern besucht. Inhalte des Angebotes waren unterschiedliche Experimente zu folgenden Themen: Wasser und Luft, Wärme und Kälte, Kräfte, Hören und Sehen. Das Ziel des Projektes war es, den Kindern auf praktische Weise Naturphänomene nahe zu bringen, indem sie selber aktiv an den Versuchen und Lösungen teilnehmen konnten.

Backen

Im Oktober 2013 wurde ein Backtag eingeführt. Jeden 1. Mittwoch im Monat konnten die Kinder an dem Angebot teilnehmen. Mädchen und Jungen nahmen die Aktion gleich gut an. Sie durften außerdem mitentscheiden was im nächsten Monat gebacken wurde. Hierbei achteten wir darauf, dass die Rezepte zur Jahreszeit passten. Zunächst wurde das Angebot mit allen Kindern durchgeführt, die am jeweiligen Tag anwesend waren. Dies hatte sich jedoch als

inadäquat herausgestellt, da sich die Kinder häufig im Weg standen und nicht alle gleichzeitig mithelfen konnten. Daher führten wir das Backen ab Dezember nur noch mit 5-6 Teilnehmern durch. Die restlichen Kinder wurden von einer anderen Honorarkraft durch Sport- oder Kreativangebote beschäftigt. Am Ende des Tages wurde das Gebackene gemeinsam gegessen. Zielsetzung dieses Angebots war es sowohl den Kindern Spaß an der Zubereitung als auch den Umgang mit Lebensmitteln näher zu bringen. Die Kinder achteten nach einiger Zeit viel selbstständiger darauf, dass keine Lebensmittel verschwendet wurden.

Bewegungsspiele

Seit November 2013 bieten wir mittwochs Bewegung, Spiel und Sport an. Dafür konnten wir die Sporthalle des Familienzentrums „Hasseldelle“ benutzen. Jungen und Mädchen nahmen das Angebot gleichermaßen an, da verschiedene Ballspiele, Aktionsspiele und Ruhespiele zum Programm gehörten. Bei den Spielen war es uns wichtig, dass die Kinder durch Bewegung ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erweiterten. Hinzu kommt, dass das spielerische Bewegen einen großen sozialen Aspekt hat. Durch die Spiele konnten die Kinder lernen und üben sich in Andere hineinzusetzen, um deren Bewegungen nachzuempfinden und den anderen Kindern bei Bedarf zu helfen. Für die Betreuer war es wichtig, den Kindern spielerisch zu zeigen, wie man andere Teilnehmer respektiert und sich an Regeln hält.



Soundcheck

Jeden Dienstag wurde das Tonstudio für Jugendliche ab 16 Jahren in der Zeit von 19:00 - 21:00 Uhr geöffnet. Dieses Angebot richtete sich in erster Linie an Jugendliche mit Interesse an einer Gesangsaufnahme. Mit professionellem Equipment wurde hier musikalisch hinterlegter Rap produziert. Texte und Themen wurden dabei vollständig von den Jugendlichen eingebracht. Nachdem kurzzeitig eine Gruppe für unser Angebot interessiert wurde, ebnete dieses Interesse nach den Sommerferien wieder ab. Im Herbst fand in Zusammenarbeit mit der Jugendförderung ein Rap-Workshop in unserem Soundcheck-Studio statt. Die Teilnehmer präsentierten ihre Ergebnisse, mit einer Performance der Studioaufnahme, auf der Abschlusskundgebung des politischen Bildungsprojekts „Let`s do Democracy“. Der von den Jugendlichen erstellte Raptext widmete sich intensiv dem Thema Krise und Armut in Europa und forderte mehr Solidarität.

Teen-House

Im Jahr 2013 konnten wir einen Anstieg der Besucherzahlen im Teen-House verzeichnen. Durch die gesteigerte Nachfrage, erweiterten wir das bestehende Angebot, das jeden Dienstag stattfand, zusätzlich auf den Donnerstag. Im Freizeitraum konnten sich die Teilnehmer jeweils in der Zeit von 17:00 – 19:00 Uhr, ihre Lieblingsmusik und Videos über das Internet auf einer Leinwand anschauen.

Der verfügbare Internetzugang macht es möglich, neuste Inhalte der sozialen Netzwerke und Videoplattformen vor Ort miteinander zu

teilen. Außerdem nutzten die Besucher den Kicker- und Billardtisch, Konsolenspiele und Gesellschaftsspiele. Weiterhin bestand für die Teenies während des Angebotes die Möglichkeit, mit anderen Besuchern, aber auch mit den Betreuern, über altersentsprechende Themen wie z.B. Freundschaft, Liebe, Familie oder den Umgang mit Konflikten zu sprechen. Hauptziel des Angebotes war es, den Besuchern einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie unterstützt von pädagogischen Fachkräften, ihre Freizeit nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten konnten. Zum Teen-House kamen durchschnittlich 10 Besucher, überwiegend Jungen. Das Teen-House wurde von zwei männlichen pädagogischen Fachkräften geleitet. Die Attraktivität des offenen Angebotes wurde durch regelmäßige Highlights wie z.B. gemeinsames Kochen, Getränkemixen, Filmabende, Sportangebote und Turniere gesteigert.

Kreativwerkstatt

Die Kreativwerkstatt fand jeden Montag von 15 bis 17 Uhr statt und wurde von Kindern im Alter zwischen 6 und 11 Jahren besucht. Der Fokus des Angebotes lag auf dem Basteln mit verschiedenen Materialien. Aus Luftballons wurden zum Beispiel Phantasiefiguren gebastelt, indem sie mit unterschiedlichen Materialien beklebt wurden. Bei unserem Angebot war es uns immer wichtig, dass die Kinder sich frei entfalten konnten ohne strenge Vorgaben oder Vorlagen. Aus Wolle wurden Freundschaftsbändchen geknüpft und PomPom-Tiere gewickelt. Pappe



und Papier wurde verwendet, um Dekoration, passend zu den verschiedenen Jahreszeiten zu basteln. So verschönerten beispielsweise im Herbst bunte Drachen das große Fenster in unserem Hausaufgabenraum. Zu Weihnachten wurden alte Marmeladengläser durch das Bekleben mit Transparentpapier in farbenfrohe Windlichter verwandelt. Beliebt war in der dieser Zeit außerdem eine Kreativaktion, bei der die Kinder Weihnachtssterne als Wunschzettel anfertigten. Ein weiteres Highlight war eine Fotoaktion, bei der die Kinder aus ihren Körpern Buchstaben formten. So entstand aus den verschiedenen Bildern der Satz „Wir in der Hasseldelle“.

Bolzplatzliga

Die Bolzplatzliga, die im Rahmen der Jugendförderung jährlich stattfindet, nahmen ca. 20 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren aus dem Siedlungsbereich Hasseldelle teil. Das Projekt bot zum einen ein gemeinsames kostenloses Training für fußballinteressierte Jungen und Mädchen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft an. Zum anderen bot es die Förderung sozialer Kompetenzen und die Stärkung des Teamgeistes. Das Training fand jeden Freitag von 15 -17 Uhr auf unserem Bolzplatz statt. Abschließend nahmen wir erfolgreich an der Bolzplatzliga teil. Wir waren von Anfang April bis Mitte Juli mit unserer Mannschaft „1.FC Hassel“ unterwegs. Unter anderem besuchten wir die Gegner der Zietenstraße, des Klaubergs, der Schelerstraße, und dem Weyersberg.

Jungengruppe

Die Jungengruppe fand im Jahr 2013 jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr statt und wurde von durchschnittlich 9 Jungen, ausschließlich mit Migrationshintergrund besucht. Das Konzept des Angebotes bestand in erster Linie darin, den Kindern verschiedene Gesellschaftsspiele sowie Lern- und Bewegungsspiele nahezubringen. Geschicklichkeitsspiele wie Crossgolf, Wasserkegeln oder Kubb standen auf dem Plan, außerdem wurden gemeinsam mit den Jungen verschiedene Gerichte zubereitet, unter anderem selbstgemachter Döner oder Pizza. Des Weiteren nutzten wir die umliegenden Grünflächen in der Siedlung, um Drachen steigen zu lassen, Basketball zu spielen oder um an einem Fitnesstraining teilzunehmen. Im Frühsommer nahm die Jungengruppe mit zwei Mannschaften am Bolzplatzturnier der Zietenstraße teil und sie belegten dabei den 2. und 3. Platz.

Offenes Bastelangebot

Seit November 2013 findet wöchentlich ein offenes Bastelangebot statt. Donnerstags ab 15:30 Uhr leitete eine Ehrenamtlerin das Angebot für alle Interessierten, was großen Anklang fand. Vor Weihnachten wurden hier vor allem Tischdekorationen und allerlei Kreatives zu der Thematik erstellt. Die Aktion wurde vor allem von unseren jüngeren Besuchern der Übermittagsbetreuung angenommen.

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe fand freitags, parallel zur Jungengruppe von 15:00 bis 17:00 Uhr statt.



In diesem Angebot wurde gebastelt, genäht, gebacken, sich mit Kosmetik auseinander gesetzt, aber auch die Umgebung entdeckt. Eine Aktion, die auf sehr viel Begeisterung stieß, war die Herstellung von Nagellack, bei der die Mädchen aus einfachem Klarlack, mit Hilfe von Farbpigmenten, eigene Farb-creationen herstellten.



Außerdem wurden Gesichtsmasken angemischt, welche sie anschließend auch anwendeten. Zusätzlich hatten die Mädchen die Möglichkeit Handytaschen und Taschentuchtaschen zu nähen. Bei schönem Wetter gingen wir gemeinsam mit den Teilnehmern, in den nah gelegenen Wald, auf eine Wiese zum Picknicken oder auch auf den Spielplatz. Da die Mädchen auch gerne backen und kochen, haben wir einen „Tassenkuchen“ gebacken und „Bratäpfel“ hergestellt. Bei den Aktionen ist der Fokus nicht auf mädchenspezifische Aktivitäten gesetzt, unser Ziel ist es, den Mädchen einen Raum zu bieten, in dem sie unter sich sind und offen über Themen reden können, die sie beschäftigen und interessieren.

Hörspielstudio

Das Angebot Hörspielstudio fand donnerstags in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, statt.

Ziele des Hörspielstudioangebotes waren die Teamfähigkeit, die Kreativität und das Selbstbewusstsein der Kinder zu fördern, sowie die Aussprache von Wörtern bzw. die Formulierung von Sätzen zu verbessern. Zum Einstieg haben sich die Kinder gegenseitig interviewt. Das passte thematisch gut, da viele neue Kinder dazukamen. So konnten sich alle besser kennenlernen und das erfragen, was sie interessierte. Als alle mit dem Mikrofon vertraut waren, begannen wir ein von den Kindern selbstausgewähltes Lied einzustudieren. Dabei sangen die Kinder sowohl im Chor als auch einzeln. Das Singen kam bei den Besuchern gut an, so führten wir das weiter. Die Kinder sangen Karaoke, dabei fiel die Wahl auf Lieder von aktuellen YouTube-Stars.

Zu Halloween nahmen wir eine Gruselgeschichte auf. Diese wurde in verschiedene Textabschnitte unterteilt, sodass jedes Kind einen Part lesen konnte. Dabei hatten die Kinder erstmalig ihre Stimmen verstellt und Geräusche nachgeahmt. Im Anschluss bekamen die Kinder die Aufgabe sich Witze auszudenken oder bekannte Witze aus Büchern herauszusuchen. Anschließend nahmen wir die Witze mehrstimmig auf, so konnte jeder Besucher, bei den Aufnahmen, in eine Rolle schlüpfen. Dabei fügten wir auch Geräusche ein, wie Wasserrauschen oder Schritte.

Leseförderung – „Lesespaß“

Seit Januar 2013 fand der Lesespaß jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 15:30 bis 17:00 Uhr statt. Herr Knipprath, ein engagierter Bewohner der Hasseldelle leitet dieses Projekt ehren-



amtlich. Wir starteten die Leseförderung anfänglich mit vier freiwilligen Lesern. Im Laufe des Jahres stieg die Teilnehmerzahl auf 11 freiwillige Leser an. Das Projekt ist so aufgebaut, dass die Teilnehmer immer einzeln, nacheinander lesen konnten, um individuell auf sie eingehen zu können und sie angemessen zu fördern. Die anderen Kinder konnten derweilen ein Parallelangebot wahrnehmen. Während des Lesens genoss jedes Kind die volle Aufmerksamkeit des Projektleiters. Hierbei war es wichtig, darauf Acht zu geben, dass ein Kind nur so lange vorliest, wie es angemessen war, damit keine Überforderung aufkommt. Nach dem Lesen gab es Fragen zum Inhalt des Textes, so wurde ermittelt, ob das Textverständnis vorhanden ist, des Weiteren wurde somit der Sprachgebrauch gefördert. Für jede Leseinheit konnten die Kinder Sterne sammeln, die auf ein Plakat mit den Namen der Teilnehmer geklebt wurden.

Darüber hinaus nahmen wir mit den Kindern an einer Bibliotheksführung teil und im Anschluss gab es eine Rallye, rund um das Thema Bücher, in der Solinger Stadtbibliothek. Der Besuch hat den Kindern veranschaulicht, wie man sich in einer Bibliothek zurechtfindet und sie dazu animiert, selbstständig Bücher auszuleihen.

In den Sommerferien fand eine Leseparty statt, hier bekam jedes Kind ein Buch und eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme am Lesespaß geschenkt. Der Sieger wurde mit einem Pokal geehrt, die drei Kinder mit den meisten Sternen erhielten zusätzlich eine Medaille und ein Lesezeichen.

Mit diesem Projekt bewarben wir uns um den Kurt-Kreuser Preis der Rudolf Knupp-Stiftung und erhielten für den Lesespaß einen Sonderpreis.

Ferienangebote und Feste

Im Jahr 2013 wurden während der Schulferien Freizeitaktivitäten angeboten. An zwei Wochen in den Oster- und Herbstferien und an 3 Wochen in den Sommerferien fanden zahlreiche Aktivitäten in unseren Räumen sowie diverse Ausflüge statt, die so unterschiedlich gewählt wurden, dass jedes Kind sich mit seinen Interessen im Programm wiederfinden konnte.



So gab es diverse sportliche Angebote wie z.B. Erlebnispädagogische Spiele und Olympiaden zum einen, aber auch jährlich wiederkehrende Ausflüge ins Tiki-Kinderland, zur Fauna oder zum Minigolfplatz. Besondere Highlights waren in diesem Jahr in den Herbstferien das „Starke Mädchen Training“ und „Ringeln statt Raufen“ für Jungen. Außerdem gab es wieder kreative Angebote wie etwa den „Snoezelen“-Raum und den Freizeitraum bemalen.

Alle Aktivitäten wurden vom Verein finanziell unterstützt, um so zu gewährleisten, dass auch sozial schwächere Familien ihren Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm ermöglichen konnten. Des Weiteren hatten die Besucher



die Möglichkeit an jedem Ferientag an einem kostenlosen Frühstück teilzunehmen.

Zu den verschiedenen Jahresfesten (Karneval, Ostern, Halloween, Weihnachten) fanden Feiern für die Kinder mit einem außerordentlichen Programm und gemeinsamen Spielen statt.

Weihnachtsfeier

Im Jahr 2013 konnten wir unseren Kindern, dank der finanziellen Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaft Grand City Properties Ltd., eine besondere Weihnachtsfeier anbieten. Der Comedyartist Guido Hoehne trat mit seinem Kinder-Zauber-Krimi „Die Reise zum Weihnachtsmann“ auf und sorgte für gelungene Unterhaltung bei den Kindern und den Erwachsenen.



Im Anschluss gab es ein Beisammensitzen mit Kakao und selbstgebackenen Plätzchen. Der Höhepunkt der Veranstaltung waren die Geschenke für die Kinder, die durch besonderes Engagement der Quartiersbewohner, Mitarbeiter und Mitgliedern des Vereins an die Rund 25 Besucher übergeben werden konnten. Hierzu bastelten die Kinder Wunschsterne auf denen ein Geschenkwunsch für jedes Kind vermerkt war. Diese konnten im angrenzenden Lebensmittelgeschäft beroma eingesehen und mitge-

nommen werden, um einem Kind seinen Wunsch zu erfüllen.

Kindergeburtstage

In unserer täglichen Arbeit stellen wir immer wieder fest, dass einige Kinder ihren Geburtstag zu Hause nicht feiern. Um den Kindern unsere Wertschätzung zu vermitteln und ihnen einen schönen Tag zu bereiten, entschieden wir uns dafür, jedem Kind eine Geburtstagsfeier zu ermöglichen.



Im Jahr 2013 war dies durch die finanzielle Unterstützung der Rudolf Knupp-Stiftung möglich. Für alle regelmäßigen Besucher unserer Einrichtung konnte im Rahmen unseres Nachmittagsprogramms eine Geburtstagsfeier mit Kuchen und Kakao, gemeinsamen Spielen und Musik ausgerichtet werden. Außerdem durften sich die Kinder jeweils ein Geschenk für ca. 10€ wünschen

Teilnahme an Festen /Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein und speziell die Kinder- und Jugendarbeit waren durch die regelmäßige Teilnahme an jährlich wiederkehrenden Festen, aber auch an einmaligen Events in der Öffentlichkeit präsent. Hierzu gehörten: die Aktionstage zur Gewaltprävention am Graf-Wilhelm-Platz, das Sommerfest des Netz-



werk-Mitte im Südpark, das Jugend-Kultur-Festival sowie das Fest der Kulturen „Leben braucht Vielfalt“. So hatten wir die Möglichkeit, unsere alltägliche Arbeit vorzustellen. Um diese Öffentlichkeitsarbeit möglichst einheitlich, mit „Wiedererkennungswert“ zu gestalten, trat der Verein auf jedem Fest mit einem Stand auf, an dem Spielaktionen angeboten wurden. Der Fokus lag hierbei auf Geschicklichkeitsspielen für jede Altersstufe, die gemeinsam oder auch gegeneinander gespielt werden konnten. Das Angebot bestand aus einem selbst hergestellten „Heißen Draht“, einem *Kugel-Labyrinth*, einem großen 4-gewinnt-Spiel und Speed-Stacking. Mit diesen Elementen konnten sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene begeistert werden.

Netzwerk Mitte

Die Kooperationsarbeit mit den Netzwerk-Mitte Partnern konnte auch 2013 erfolgreich fortgesetzt werden. Das Netzwerk-Mitte ist ein Zusammenschluss von Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Solingen-Mitte. Bei regelmäßigen Treffen wird über aktuelle Ereignisse und Problemlagen gesprochen, sowie gemeinsame Projekte geplant und durchgeführt. Im Rahmen von Netzwerk-Mitte war es 2013 erneut möglich, Spendenanträge zur Finanzierung von Gewaltpräventionsprojekten zu stellen. Durch die bewilligten Anträge konnten zwei Trainer zur Gewaltprävention gewonnen werden. In den Herbstferien konnten wir ein dreitägiges Antigewalttraining „Ringeln statt Raufen“ für Jungen und ein viertägiges Starke-Mädchen Training anbieten. Am Netzwerk Mitte Sommerfest

beteiligten wir uns mit einer Bastelaktion. Die Besucher des Festes konnten an unserem Stand, mit Hilfe einer Mischung aus Sand und Kleister, „Trauminseln“ basteln. Diese konnten sie dann mit verschiedenen Materialien, wie Moosgummi oder Bast, phantasievoll gestalten. Die Ergebnisse konnten mit nach Hause genommen werden.



Quartiersmanagement 13

Beratung im Quartier

Für persönliche Fragen der Bewohner stand unsere Quartiersmanagerin Frau Klassert von Montag bis Donnerstag von 10:00-13:00 Uhr zur Verfügung. Frau Klassert übernahm die Aufgaben der Quartiersmanagerin zu Anfang des Jahres 2013. Die Beratung durch das Quartiersmanagement gibt Hilfeleistung bei behördlichen Fragen aller Art, sowie bei Fragen zu aktuellen Angeboten im Quartier. Wenn nötig, stellen wir Kontakt zu anderen Institutionen oder Beratungsstellen her.

Zusätzliche Beratung bot die Sprechstunde bei Andreas Pick vom Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD). Diese fand an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 15:30 – 17:00 Uhr statt.

Projekte

Bildungs-, Lern- und Integrationsangebote

Internationaler Seniorentreff

Auch im Jahr 2013 fand der Internationale Seniorentreff statt. Der internationale Seniorentreff ist aus dem früheren Deutschunterricht hervorgegangen. Er wurde von 13 Frauen verschiedener Herkunft wahrgenommen. Zusammen mit dem Bereich Familienbildung der Bergischen VHS und mit finanzieller Unterstützung des ZUWI (Zuwanderer und Integrationsrat der Stadt Solingen) bot der Verein den internationalen Seniorentreff an. Dieser

Kurs nahm inhaltlich auf das Lerntempo, die Fähigkeiten und das Alltagsleben der Frauen Rücksicht und trug durch die Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten dazu bei, dass Alltagssituationen leichter bewältigt werden können. Dieses Angebot wurde von Tamara Moninger-Schreiner geleitet, deren Engagement deutlich über den angebotenen Kurs hinausging

Gesprächskreis für türkische Frauen

Der Gesprächskreis für türkische Frauen wurde gemeinsam mit der VHS über das Programm „Mama weiß Bescheid“ konzipiert und finanziert. Unter der Leitung von Fadime Polat fand bei diesem wöchentlichen Treffen ein gemeinsames Frühstück mit anschließendem Gesprächskreis statt.

Hier fanden Frauen Orientierung, Informationen und Gespräche, um den Lebens- und Erziehungsalltag mit Familie und Kindern bedürfnisgerecht gestalten zu können.

Kultur dinner

Das Kultur dinner ist eine Veranstaltungsreihe, die gemeinsam mit dem Familienzentrum Hasseldelle durchgeführt wurde. Es fand in im Jahr 2013 fünf Mal statt. Zu der Veranstaltung waren alle Bewohner der Hasseldelle eingeladen, eine vorherige Anmeldung war auf Grund der Organisation der Veranstaltung allerdings erwünscht. Das Dinner fand entweder im Saal des Nachbarschaftstreffe oder in der Turnhalle der Kita statt. Die Zahl der Teilnehmer stieg von anfangs nur fünf Teilnehmern auf ca. 15 an. Die Spezialitäten die gebo-



ten wurden, waren türkisch, chinesisches, arabisch und italienisch. Im Dezember 2013 gab es ein Weihnachtsdinner, bei dem gemeinsam Gans mit Klößen und Rotkohl gekocht und gegessen wurde.



Ziel dieser Veranstaltung ist es kulturelle Barrieren über das gemeinsame Kochen abzubauen und für eine bessere Gemeinschaft in der Hasseldelle zu sorgen.

Weitere regelmäßige Angebote, zur Förderung der Gemeinschaft im Quartier:

Seniorengymnastik

Das Angebot der Seniorengymnastik fand jede Woche montags von 10:00 bis 11:45 im Saal statt. Es handelt sich bei der Seniorengymnastikgruppe um eine feste Gruppe, die sich seit einigen Jahren bei uns im Nachbarschaftstreff trifft. Der Kurs besteht neben der seniorengerechten Gymnastik auch aus einem anschließenden Kaffeeklatsch und wurde ausschließlich von Seniorinnen genutzt.

Bastelgruppe „Phantasia“

Bei der Bastelgruppe „Phantasia“ handelt es sich um ein Kreativangebot für Erwachsene, welches immer mittwochs von 19:30 bis

21:30 Uhr stattfand. In der Gruppe wurde gemeinsam - unter Anleitung des ehemaligen Gründungsmitglieds Monika Bremann - auf vielerlei Weise gewerkelt. Es handelt sich um eine eingeschworene Gruppe, die sich seit einigen Jahren bei uns trifft.

Cafeteria

Die Cafeteria fand an jedem ersten und dritten Montag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Es handelte sich um ein offenes Angebot für Senioren, welches von jeweils ca. 30 Teilnehmern aus dem Quartier wahrgenommen wurde. Die für die Cafeteria ehrenamtlich aktiven Damen zeigten hier wieder, was eine bergische Kaffeetafel zu bieten hat.

Alt-Solingen-Treff

Der Alt-Solingen-Treff fand an jedem dritten Freitag im Monat von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Es handelt sich um ein Angebot das von Frau Wölfer für Senioren angeboten wurde. Hierbei wurden Solinger Geschichten aufgearbeitet. Darüber hinaus wurde den Teilnehmern Kaffee und Kuchen angeboten. Auch dieses Angebot wurde ehrenamtlich durchgeführt.

Shanty-Chor

Der Shanty-Chor traf sich immer dienstags von 16:45 Uhr bis 20:30 Uhr in unseren Räumlichkeiten. Es handelt sich um eine feste, externe Gruppe, die sich immer über neue Mitglieder – auch aus dem Quartier - freut.



Gymnastik mit Andrea

Seit September 2013 konnten wir ein neues Sportangebot in der Hasseldelle anbieten. Es fand immer dienstags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr statt. Ehrenamtlich Angeboten wurde es von Andrea Ditgens, einer zertifizierten Sporttrainerin und Bewohnerin des Quartiers. Die Gruppe, die hierbei vornehmlich angesprochen werden soll, sind Frauen zwischen dreißig und sechzig Jahren. Die Teilnehmerzahl nahm stetig zu. Ende des Jahres 2013 waren es neun Teilnehmerinnen.

Öffentlichkeitsarbeit

Leben braucht Vielfalt

Bei dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung der Stadt Solingen in der Innenstadt geht es darum, die Vielfalt der Kulturen in Solingen zu zeigen. Insbesondere ausländische Kulturvereine präsentierten sich mit kulturellen und kulinarischen Angeboten.



Unser Verein hatte im Jahr 2013 einen gemeinsamen Stand, mit der Kita Hasseldelle. Neben Ansprechpartnern und Informationsmaterialien gab es Aktionen, wie den heißen Draht und Flaggen bemalen.

Die „Längste Flagge der Welt“

Am 15. April 2013 war Stefan Seeger zu Besuch im Quartier um gemeinsam mit den Kindern an der

„längsten Flagge der Welt“ zu basteln. Hierbei erstellte jedes Kind gemeinsam mit dem Künstler eine Flagge seiner Wahl, häufig auch die Fahne aus dem eigenen Herkunftsland. Diese wurden anschließend auf einer langen Papierbahn zusammengefasst. An diesem Projekt nahmen neben uns auch zahlreiche Schulen, Kitas, sowie andere Kinder- und Jugendeinrichtungen teil. Dieses Projekt wurde im Rahmen der Reihe: „Solingen – Toleranz und Vielfalt“, durchgeführt. Diese Veranstaltungsreihe wurde zum Gedenken an den Brandanschlag, der 1993 auf das Haus der Familie Genc ausgeübt wurde, geplant. Die Flagge wurde anschließend im Rahmen der offiziellen Gedenkfeier im Theater- und Konzerthaus ausgestellt.

Arbeitskreis Hasseldelle

Für eine längerfristige positive Veränderung in unserer Siedlung spielt der Arbeitskreis eine wichtige und zentrale Rolle. In regelmäßigen Abständen trafen sich Vertreter von Seiten verschiedener Einrichtungen, von Vermieter- und Mieterseite, Mitglieder des Vereins und Mitarbeiter, um über Verbesserungen im und für das Quartier zu beraten. Die wesentlichen Aufgaben, Projekte und Aktivitäten sowie aktuelle Ereignisse und Probleme wurden hier besprochen und thematisiert. Der Arbeitskreis fand im Jahr 2013 zweimal statt

Mittelakquise /Anträge

Die Beschaffung von finanziellen Mitteln ist ebenfalls ein Teil der Quartiersarbeit.

Zur Weiterentwicklung und zum Ausbau der Aktivitäten im Bürger-



verein ist die konstante, verbindliche Sach- / Personalkostenfinanzierung dringend notwendig.

In Zeiten ständig sinkender Zuschüsse durch die öffentliche Hand ist das Einwerben von zusätzlichen Mitteln unabdingbar. Es ist uns im Jahr 2013 gelungen, Zuwendungen der Bezirksvertretung Mitte, des Zuwanderer- und Integrationsrates und der Grand City Property einzuwerben.

Ein Antrag bei der Bezirksvertretung Mitte, eine geplante Tempo-30 Zone im Bereich Erbenhäuschen / Magnolienweg / Efeuweg, auf die Hasseldelle zu erweitern, wurde bewilligt. Diese Tempo-30-Zone wird voraussichtlich im Jahr 2014 eingerichtet werden.

Flyer und Aushänge

Im Jahr 2013 sind zahlreiche Flyer und Aushänge entstanden, die aktuelle Projekte unseres Vereins vorstellen und bewerben. Zum Beispiel gab es allgemeine Flyer, die die Angebote des Vereins bzw. einen eigenen Flyer, in dem nur die Angebote der Kinder- und Jugendabteilung vorgestellt wurden. Darüber hinaus gab es noch einen Flyer in dem sich der Verein vorstellt, in dem aber auch gezielt darauf hingewiesen wurde, dass wir Ehrenamtler suchen. In diesem Flyer wurden auch gezielt Aufgaben vorgeschlagen. Außerdem gab es regelmäßig Aushänge zu neuen Projekten, etwa dem Kulturabend oder dem Gymnastikkurs mit Andrea.

Info Schaukästen

Nicht nur, dass der Nachbarschaftshilfeverein unserem Verein und damit der Hasseldelle zwei

Info-Schaukästen spendete: Mitarbeiter des Spar- und Bauvereins bauten sie auch noch auf. werden.

Logbuch / Newsletter

Im Jahr 2013 erschien unser Logbuch mehrfach. Es erschien nicht in regelmäßigen Abständen, sondern immer dann, wenn es berichtenswerte Neuigkeiten gab. Im Jahr 2013 gab es zum Beispiel ein Logbuch zu der neuen Quartiersmanagerin Martina Klassert, zu dem ein Interview mit Christian Windfuhr von der Grand City Property, zu einem Zeitungsartikel über die Hasselstraße, der im Solinger Tageblatt erschien und zu den neu aufgestellten Bänken und Abfallbehältern im Waldgebiet rund um die Hasseldelle. Ebenfalls mehrfach im Jahr 2013 wurde unser Newsletter per E-Mail verschickt. Den Newsletter erhielten Personen, die ihr Interesse an den Geschehnissen in der Hasseldelle bekundet haben. Dies geschah ebenfalls immer dann, wenn es interessante Neuigkeiten aus dem Quartier gab. In dem Newsletter befindet sich ein direkter Link zu aktuellen Berichten auf unserer neuen Homepage.

Neue Homepage

Seit Sommer 2013 haben wir einen neuen Internetauftritt. Gemeinsam mit der Grafikdesignerin Daniela Tobias wurde überlegt, was unser neuer Internetauftritt leisten muss und wie er aussehen soll. Daniela Tobias setzte die Wünsche dann in die Tat um und unsere neue Homepage entstand. Diese ist weiterhin unter www.hasseldelle.de zu finden und informiert nun noch



regelmäßiger als zuvor über Neuigkeiten aus dem Quartier.

Aufhängen von Abfallbehältern und Aufstellen von Bänken im Waldgebiet rund um die Hasseldelle

Im September und Oktober 2013 wurden durch die Aquaris-Teilnehmer im Wald rund um die Hasseldelle sieben Abfallbehälter und zwei Bänke aufgestellt.

Die Idee zu den Abfallbehältern kam bei einem Arbeitskreistreffen, als erzählt wurde, dass einige Bewohner im Wald Tüten aufhängen, die zum Sammeln von Müll gedacht sind. Nun wurde überlegt, inwiefern man diese Initiative unterstützen kann. In Absprache mit den engagierten Bewohnern wurde schließlich die Idee entwickelt im gesamten Waldgebiet Abfallbehälter aufzuhängen. Die Bewohner leeren diese auch weiterhin und statten sie mit neuen Tüten aus. Die Abfallbehälter wurden von den Kindern aus der Hasseldelle bunt gestaltet. Die Idee wurde um das Aufstellen von zwei Bänken, die insbesondere älteren Bewohnern das Spaziergehen erleichtern sollen, erweitert. Mit diesem Projekt bewarben wir uns anschließend um eine Förderung der Bezirksvertretung Mitte, die den Antrag einstimmig bewilligte und zu 100%



förderte. Daraufhin wurden die nötigen Genehmigungen einge-

holt, die Abfallbehälter angeschafft und von den Kindern im Ferienprogramm bunt beklebt. Außerdem wurden die Bänke angeschafft. Schließlich wurden sie im September und Oktober 2013 von den Teilnehmern von Aquaris aufgestellt. Am 14.11.2013 fand mit einem Pressetermin die offizielle Einweihung des Projektes statt.

Schmiedeaktion

Am 13. April 2013 fand eine Gemeinschaftsaktion von dem Verein und der Eventschmiede Bauer-Brandes statt, bei der gemeinsam mit Bewohnern und Besuchern Nägel für eine Skulptur geschmiedet wurden.



Diese Aktion fand zum Gedenken an den Brandanschlag statt, der im Jahr 1993 auf das Haus der Familie Genc ausgeübt wurde. Die Skulptur symbolisiert – entsprechend dem Motto der Stadt Solingen zu dem Gedenkjahr - Toleranz und Vielfalt. Die Skulptur wurde anschließend im Rahmen der offiziellen Gedenkveranstaltungen im Theater- und Konzerthaus vorgestellt. Diese Schmiedeaktion war eine von vielen Veranstaltungen, die in diesem Jahr unter dem Motto: „Solingen – Toleranz und Vielfalt“, stattfanden.

Sommerfest

Am 6. Juli 2013 veranstalteten die Damen der Cafeteria gemeinsam mit der beroma eG und Herrn Rasic vom Restaurant Hasseldelle ein Sommerfest. Neben selbstgebackenem Kuchen gab es ein Grillbuffett und ein Angebot verschiedener Weine durch die beroma eG.



Musikalische Untermalung wurde durch Dieter Montag geboten. Das Angebot wurde sowohl von zahlreichen Bewohnern der Hasseldelle, als auch von Besuchern von außerhalb genutzt.

Fahrten und Ausflüge

Im Jahr 2013 fanden zwei Ausflüge statt. Im Juni fand ein Ausflug an die Mosel statt. Im Dezember fand ein gemeinsamer Ausflug auf den Weihnachtsmarkt in Münster statt. Hierzu wurde jeweils ein Bus gemietet. Diese Angebote wurden von zahlreichen Senioren wahrgenommen.

Außerdem besuchte eine kleine Delegation der beroma eG und unseres Vereins auf Einladung von Iris Preuß-Buchholz (MdL) hin im September 2013 den Landtag in Düsseldorf.



AQUARIS

Ausgangslage:

Seit September 2002 wird in der Hasseldelle sozialräumliche Stadtteilarbeit gezielt mit Arbeitsqualifizierungs- und (Re) Integrationsangeboten für den Stadtteil verbunden. Das Projekt AQUARIS wurde mit Hilfe der Beschäftigungsförderung der Stadt Solingen ins Leben gerufen und sollte Langzeitarbeitslosen bei Ihrem Einstieg in das Arbeitsleben bzw. eine Ausbildung unterstützen. Mit dem Inkrafttreten der Hartz IV- Reform im Jahre 2005 übernahm die ARGE- Solingen das erfolgreiche Projekt, um jungen, vorrangig unter 25- jährigen, Arbeitslosen im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit neue Perspektiven zu eröffnen. Seit dem 01.01.2012, führen wir gemeinsam mit dem Kommunalen Jobcenter Solingen, das Beschäftigungsprojekt erfolgreich weiter.

Es bestehen enge Kooperationen von Arbeitsmarktakteuren, Vereinen, Schulen, Wohnungsvermietungsgesellschaften und Bewohner/innen vor Ort. Diese sind ein wichtiger Pfeiler für die erfolgreiche Arbeit.

Die von den Teilnehmern übernommenen gemeinnützigen und zusätzlichen Tätigkeiten wurden weitestgehend für das Quartier erbracht und kamen damit auch den Bewohnern unmittelbar zugute. Darüber hinaus bestanden enge Kooperationen mit umliegenden Schulen, Kitas, Vereinen und sozialen Verbänden, wie der Caritas, der Diakonie und dem Paritätischen, sowie Sozialbetreuern. Hierdurch wurden die Einsätze zusehends auf das gesamte Stadtgebiet ausgeweitet. Dies war und ist auch ein Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit und der hohen

Nachfrage für das Aufgabenspektrum.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehörten zehn bis fünfzehn junge Menschen bis zum Alter von 25 Jahren, sowie bis zu fünf über 25 Jahre (insgesamt fünfzehn Teilnehmer), die aufgrund persönlicher, sozialer und bildungsbezogener Vermittlungshemmnisse nicht unmittelbar in den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt vermittelt werden konnten. Von Oktober 2012 Bis zum 17 September 2013 wurden 38 Teilnehmer durch uns betreut, davon 33 Männer und 5 Frauen. Die durchschnittliche Verweildauer der Teilnehmer betrug 4,6 Monate, wobei sich hierbei die Spanne des Nichtantritts bis zu 35 Monate bewegte. Auch dieses Jahr lag unser Aufgabenschwerpunkt in der Hilfestellung zur Bewältigung und Überwindung persönlicher Problemlagen bei den Teilnehmern. Ein Großteil der Teilnehmer war von (häufig in Kombination) Wohnungslosigkeit, Delinquenz, finanziellen Problemen, Lernschwächen und psychischen Erkrankungen betroffen. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Betroffenen oft nur über eingeschränkte Kompetenzen zur Bewältigung von Alltagssituationen verfügten und durch eine intensive Beratung begleitet werden mussten.

Unsere Methode

Durch die Bereitstellung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die beschriebene Zielgruppe, eingebettet in ein klares und leicht verständliches Regelwerk, wurde eine Tagesstruktur erzeugt, durch die die Teilnehmer an die Schlüs-



selbsterwerbende Qualifikationen Pünktlichkeit, und Zuverlässigkeit (ausreichend frühe Ankündigung von Terminen bei Ämtern oder dem Kommunalen Jobcenter Solingen, absprachegemäßes Meldeverhalten im Krankheitsfall, angemessene Vorbereitung des Arbeitstages etc.) herangeführt wurden. Der jeweilige Förderbedarf wurde ermittelt.

Im Vordergrund standen:

die Verbesserung von Basisqualifikationen, die für die erfolgreiche Bewältigung des Arbeitslebens vonnöten sind und eine umfassende Vermittlung von Kenntnissen und Strategien zur besseren Bewältigung von Alltagssituationen.

Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ wurden die Teilnehmer/innen mithilfe eines lösungsorientierten Beratungsansatzes (nach Steve de Shazer), in die Erarbeitung des Entwicklungsplans einbezogen und an den getroffenen Vereinbarungen eigenverantwortlich und gleichberechtigt beteiligt. Dies geschah in enger Absprache mit den AV und FM des Kommunalen Jobcenter Solingen. Kernpunkt war eine ganzheitliche, die Lebenswelten der Teilnehmer/innen berücksichtigende Arbeit des verantwortlichen Anleiters und der beratenden Fachkraft mit den Teilnehmern. Die Verbindung von gemeinwesen- und gemeinnutzorientierter Arbeit sowie die Förderung von Sozialkompetenzen stabilisierten die persönlichen Lebensverhältnisse und erleichterten den Teilnehmer/innen die Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung.

Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit ist die hohe Flexibilität, mit der wir auf veränderte Teilnehmerstrukturen reagieren konnten.

Beratender Teil

Förderung durch lösungsorientierte Beratungsgespräche, aus denen individuell erstellte Förderbedarfe hervorgehen. Aus diesen leiten sich Praktika und besondere Fördermodule ab.

Bewerbungsvorbereitende Maßnahmen (Erstellen eines Lebenslaufs, Gesprächsführung, etc.)

Je nach Eignung und Aufgabengebiet, individuelle Schulungen, u.a. Sozialtraining zur Steigerung der Sozialkompetenz.

Soziale Orientierung bzw. Stabilisierung (Beziehungsarbeit zur Schaffung eines vertrauensvollen Rahmens)

Konkrete Beispiele für die Tätigkeiten

- Regelmäßige Quartierspflege durch kleinere Reparaturarbeiten, Kehren und die Beseitigung von Müll im Quartier und am Bürgerzentrum
- Kleinere Renovierungs- und Malerarbeiten im Quartier
- Vorbereitungsarbeiten zu vielen „Mitmachaktionen“,
- Müllsammelaktionen und die Spielplatzsäuberungen in den Stadtteilen trugen dazu bei, das Bewusstsein für ein sauberes und angenehmes Klima im Quartier zu fördern und zu beispielhaftem Verhalten zu animieren
- Vielfältige Unterstützung für Vereine, Schulen und Kindergärten in den Stadtteilen, durch praktische Hilfe beim Ausrichten von Festen, Mitgestalten von Schulgärten, kleine Reparaturarbeiten an



Gerätschaften und Einrichtungen

- Mitwirken an dem Fest „Leben braucht Vielfalt“ (Auf- und Abbau)
- Unterstützen des Vereins Lebenswertes Solingen eV, bei der Parkpflege
- Kleinere Umzüge für hilfebedürftige Menschen organisieren und durchführen
- Unterstützende Tätigkeiten für Hausmeister der Schulen in Solingen
- Transportfahrten für Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen
- Transport und Mobilitätshilfen für Solinger Schulen

Durch einen Wechsel in der Praxisanleitung, konnten die Fachkenntnisse des neuen Anleiters um den Bereich Garten und Landschaftsbau erweitert werden, wodurch eine Kooperation mit dem Verein Lebenswertes Solingen e.V., zur Unterstützung bei der Parkpflege möglich wurde.

Die Arbeiten, die ausgeführt wurden, waren zusätzlich, da sie ohne die Förderung nicht, nicht in diesem Umfang oder erst zu einem späteren Zeitpunkt hätten durchgeführt werden können. Arbeiten, die auf Grund einer rechtlichen Verpflichtung durchzuführen sind, oder die üblicherweise von juristischen Personen des öffentlichen Rechts durchgeführt werden mussten, wurden nicht angenommen.

Vermittlung

Die Vermittlung der Teilnehmer/innen in einen geeigneten Arbeits- oder Ausbildungsplatz war und ist neben der Stabilisierung ihrer Lebensverhältnisse unser vorrangiges Ziel. 27% der Teilnehmer wurden

in Aus- und Weiterbildung vermittelt, 13% fanden eine Arbeit und 10% beendeten die Maßnahme normal.

Hinzu kommen

Eine hohe Akzeptanz und Anerkennung in den Stadtteilen sowie die Stabilisierung der Lebensverhältnisse der Teilnehmer.

Die Eingliederung

Unsere Zielsetzung, Teilnehmer der Maßnahme AQUARIS in ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu vermitteln bzw. die Voraussetzung hierfür zu verbessern, war und ist Grundlage unserer Arbeit. Aufgrund von multiplen Vermittlungshemmnissen stehen die Stabilisierung und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im Vordergrund.

Unsere Zielsetzung, Teilnehmer individuell an den Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz heranzuführen, wird eng mit den Mitarbeitern des Kommunalen Jobcenter Solingen abgestimmt. Dabei werden häufig auch Ziele vereinbart, die vor einer Vermittlung erreicht werden müssten (Unterstützung bei Wohnungslosigkeit, Schuldenregulierung, Eignungsfeststellung usw.)

Unser Dank gilt:

- allen Beteiligten unseres **Arbeitskreises Hasseldelle**.
- den Mitstreitern von „AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH“, „Rund um die Zietenstraße e.V.“ und der „Fuhrergemeinschaft e.V.“
- den Mitarbeitern des „Kommunalen Jobcenter Solingen“
- Der **Rudolf-Knupp-Stiftung**
- Dem **Familienzentrum Hasseldelle**
- **Fachämtern der Stadt Solingen** für die tatkräftigen Unterstützungen
- der Vermietungsgesellschaft **Grand City Property Ltd.** und der **Spar- und Bauverein Solingen eG**
- dem „Nachbarschafts-Hilfeverein e.V. der Spar- und Bauverein Solingen eG“
- Der **Stadt Sparkasse Solingen**

und den vielen ehrenamtlichen und engagierten Unterstützern.

Erstellt durch:

Regina Fluck, Manuel Bloedorn, Martina Klassert, Christian Petschke